



BERGISCH-RHEINISCHER WASSERVERBAND

Düsselberger Str. 2

42781 Haan

Telefon 02104 - 6913-0

PRESSEMITTEILUNG

Haan, den 30.08.2017

Bergisch-Rheinischer Wasserverband (BRW) ersetzt das Klärwerk Gruiten durch den Bau des Pumpwerks „Heinhausen“ mit einer Überleitung zum Klärwerk Mettmann

Haan/Mettmann

Anfang September beginnt der BRW mit Kanalbauarbeiten, damit in ca. 2 Jahren das Abwasser aus Gruiten im verbandseigenen Klärwerk Mettmann gereinigt werden kann.

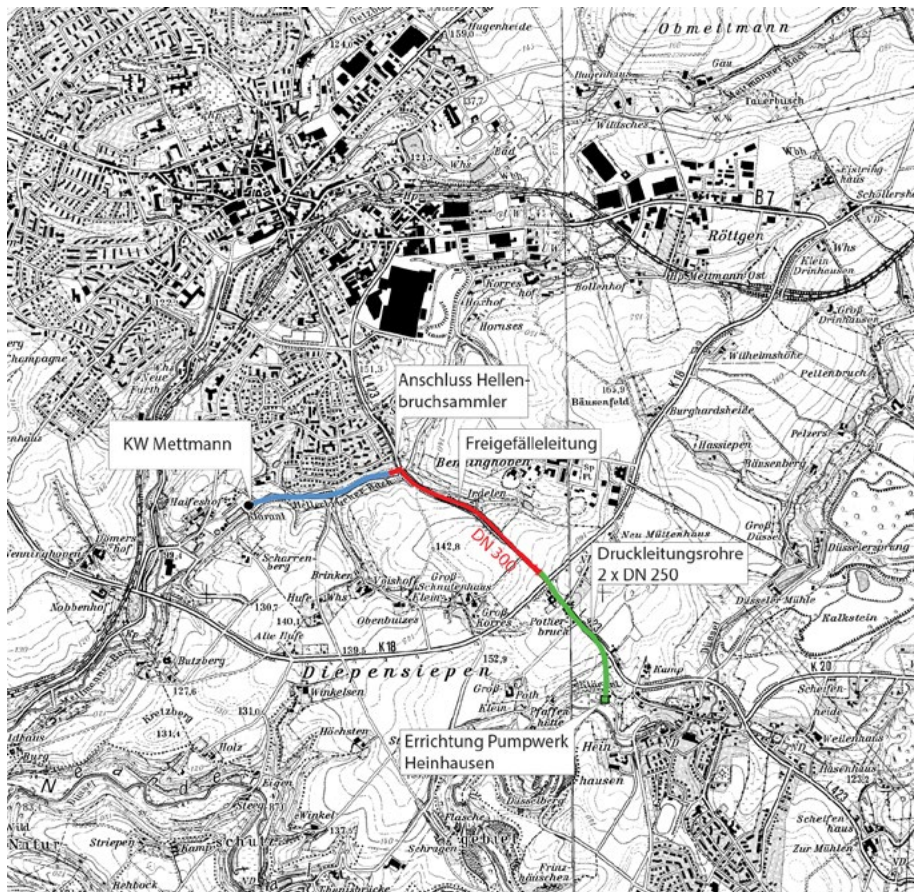
Stark gestiegene Anforderungen an die zukünftige Reinigung und eine Zunahme bei der Abwassermenge aus dem Einzugsgebiet sind für den BRW der Anlass, sein rd. 40 Jahre altes Klärwerk Gruiten aufzugeben.

Nach einer umfangreichen Variantenstudie ist es für den Verband auf Dauer wirtschaftlicher, statt eines Ausbaus des bestehenden Klärwerks Gruiten eine Abwasserüberleitung zum Klärwerk Mettmann zu realisieren.

Damit das Gruitener Abwasser auf dem Klärwerk mitgereinigt werden kann, bedarf es eines Pumpwerks auf dem heutigen Klärwerksgelände in Gruiten, von dem 2 Druckrohrleitungen zum „Pother Bruch“ führen und eines anschließenden Freigefällekanals entlang des Gruitener Weges, der in den vorhandenen Mettmanner Hauptsammler im Hellenbrucher Bachtal mündet. Über den Hauptsammler fließt das Abwasser dann weiter zum Klärwerk Mettmann. Die Länge der zu bauenden Überleitung beträgt ca. 2 Kilometer.

Auf dem Klärwerksgelände in Gruiten verbleiben nach Abschluss der Baumaßnahme das neue Pumpwerk „Heinhausen“ und für die Grobreinigung des Abwassers vor Überleitung ein Rechen sowie ein Sandfang.

Die Gesamtmaßnahme wird in Teillosen realisiert, für die eine Gesamtbauzeit von ca. zwei Jahren geplant ist. Die Kosten für das Gesamtprojekt sind 8,7 Mio. Euro veranschlagt.



Lageplan der Baumaßnahme

Anfang September erfolgt mit Los 1 der Baubeginn für die 2 Druckrohrleitungen.

Zwischen dem heutigen Klärwerk Gruiton und dem „Pother Bruch“ liegt ein Höhenunterschied von ca. 40 Metern. Um das vorgereinigte Abwasser jederzeit und auch bei stark schwankenden Abwassermengen in Richtung Klärwerk Mettmann überleiten zu können, sind zwei parallel verlaufende Druckrohrleitungen von jeweils ca. 790 Metern Länge und 250 Millimetern Durchmesser erforderlich.

Die Druckleitungstrasse beginnt auf dem Klärwerk Gruiton, trifft im Bereich des Verkehrsübungsplatzes auf den Gruitener Weg und endet nördlich des Kreuzungsbereichs Südring/ Gruitener Weg am Rande einer landwirtschaftlichen Fläche.

Die beiden Druckrohrleitungen werden unterirdisch, d.h. in einem speziellen, gesteuerten Horizontalbohrverfahren parallel in den felsigen Untergrund eingebracht. Bei diesem Bohrverfahren wird zunächst die Leitungstrasse in mehreren Arbeitsschritten für den späteren Rohreinzug aufgeweitet. Nach dem Einziehen des jeweiligen Mediumrohres erfolgt eine Verpressung zwischen Rohr und Bohrloch, damit das Rohr fixiert und spätere Setzungen vermieden werden.

Durch das gewählte Bauverfahren kann auf zusätzliche Aufgrabungen zwischen der Startgrube auf dem Klärwerk Gruiton und der Zielgrube nördlich der Kreuzung Südring/ Gruitener Weg verzichtet werden. Baubedingte Verkehrseinschränkungen ergeben sich lediglich durch unvermeidbare, temporäre Sondier- und Vermessungsarbeiten.